

Katja Lintz

Thomas Manns
Joseph und seine Brüder
Ein moderner Roman

Inhaltsverzeichnis

I.	Zeitliche Konvergenz und narrative Divergenz des Joseph-Romans zur literarischen Moderne	9
II.	Diskussion des Romans als moderne Gattung	17
1.	Der Roman und die Modernität	17
1.1	Romantheorie: Die Offenheit als Aufstiegsmoment des Romans	17
1.2	Narrative Potenz – Modernisierungspotenz	22
2.	Der Roman und die literarische Moderne	27
2.1	Zu den Grundzügen der literarischen Moderne	27
2.2	Modernes Erzählen: Emanzipation des Erzählers	32
3.	Thomas Mann und sein Roman <i>Joseph und seine Brüder</i> im Feld der literarischen Moderne	38
3.1	Selbstinszenierung und Selbstzweifel Thomas Manns	38
3.2	<i>Joseph und seine Brüder</i> im Verdacht eines anachronistischen Romans	43
III.	Untersuchungsfelder im Roman: Räume für die Emanzipation des Erzählers	49
1.	Mythos	49
1.1	Der Mythos bei Thomas Mann	49
1.2	Text und Kontext: Thomas Manns Exilerfahrung als semantische Struktur	53
1.3	Die Wiederholungsstruktur des Mythos	63
1.3.1	Vermittlung im Roman	64
1.3.2	Mythos performativ – Die Auflösung traditioneller Zeitregime	68
1.3.3	Das Erzählen als „schönes Gespräch“	73
2.	Narrative Wirklichkeitskonstitution	77
2.1	Konstitution durch den Mythos	78
2.1.1	Das Bild der rollenden Sphäre	79
2.1.2	Joseph, der Zauberer I: Verkörperung des Lebensprinzips	87
2.2	Konstitution durch den Erzähler	94

2.2.1 Die Fiktion des Faktualen	95
2.2.2 Problematisierung des Wirklichkeitsbegriffs	101
2.3 Problematik und Möglichkeiten des „stehenden Sturmlaufs“	104
3. Eröffnung innerer Wahrnehmungsräume	106
3.1 Erzählstrategien zur Umsetzung des modernen Prinzips	108
3.1.1 Auflösung der Grenzen zwischen Erzähler und Figuren ...	110
3.1.2 Expansion der Auktorialität des Erzählers	117
3.2 Die Sonderstellung Josephs	127
3.3 Zur Korrelation von narrativer Wirklichkeitskonstitution und Eröffnung innerer Wahrnehmungsräume in <i>Joseph und seine Brüder</i>	130
4. Erzählerfigur	131
4.1 „Wir“: Die Auflösung von Identität	133
4.2 Der Erzähler als Spiegel seines Erzählens	143
5. Poetologie	147
5.1 Der „Roman der Seele“: Eine Poetologie des Romans	148
5.2 Aussagen über die Konzeption des Erzählens	153
5.3 Triebfedern für die Konzeption des Erzählens	160
5.3.1 „Wahrheitsstationen“	160
5.3.2 Das Erzähler-Gott-Modell	162
5.4 Joseph, der Zauberer II: Verkörperung von Dichtung	169
 IV. Subversives Erzählen	175
1. Die stille Offensive der Joseph-Tetralogie	175
2. Folgen für die Moderne-Diskussion und die moderne Narratologie	180
3. Auflösung der Romanform? – Das Potenzial der Doppelperspektive	185
4. Der paradigmatische Charakter von <i>Joseph und seine Brüder?</i>	188
 Literaturverzeichnis	193